

Das Waschschiff in der Halle ordnet den Raum : Ausstellung "Gottfried Semper 1803-1879", Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **16 (2003)**

Heft [8]: **Burkhalter Sumi Architekten : sinnliche Dichte : Projekte und Studien 1999-2003**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-122228>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Waschschiff in der Halle ordnet den Raum

Zum 200. Geburtstag von Gottfried Semper (1803–1879) zeigt das Museum für Gestaltung Zürich eine Ausstellung zum Werk des berühmten Architekten. Die Attraktion der Schau ist – neben der Aufbereitung des umfangreichen Archivmaterials und den extra für die Ausstellung hergestellten Holzmodellen der in der Schweiz realisierten Bauten – die Nachbildung seines berühmten Waschschiffs in Originalgrösse. Semper hat das schwimmende Waschhaus 1862 für den Zürcher Wäschereibetreiber Johannes Treichler entworfen. Sempers Entwurf sah vor, die Wände mit Malerei im pompejanischen Stil zu verzieren. Das Schiff wurde dann in leicht abgeänderter Form gebaut und war zehn Jahre auf der Limmat stationiert. Das «Schiff» in der Ausstellungshalle unterteilt den Raum in fünf Bereiche. Entlang der Längsseiten liegen die Abteilungen «Dres-den» 1 und «Zürich» 2, an der einen Stirnseite die Abteilung «Exil» 3 (Paris und London), an der anderen «Wien» 4. Im Inneren ist der Theoriebereich 5 untergebracht. Der leicht aus der Mittelachse der Halle geschobene Einbau regelt den Besucherstrom und führt entlang von abgehängten mit Fotos bedruckten Fahnen durch die Ausstellung.

Ausstellung «Gottfried Semper [1803–1879] – Architektur und Wissenschaft», Museum für Gestaltung Zürich

--> Auftraggeber: Hochschule für Gestaltung und Kunst, Zürich

--> Architektur: Burkhalter Sumi Architekten; Mitarbeit: Rahel Lämmli, Pascal Mischler

--> Direktauftrag: 2003

--> Szenografie: Trix Wetter, Zürich

--> Kuratorium: Prof. Dr. Werner Oechslin, Dr. Sonja Hildebrand

